

Neues aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 9: **Bilanz 77**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues aus der Industrie • nouveautés industrie

Alsec-55 – ein neues Verbundprofil

Alsec-55-Verbundprofile sind isolierende, tragende Bauteile von einer Bautiefe von 55 mm. Diesem Mass liegt eine Profilsérie für Fenster, Türen und Fassaden zugrunde, die seit Jahren im In- und Ausland mit Erfolg angewendet wird. Die damit gemachten Erfahrungen bilden, zusammen mit den neuesten technischen Erkenntnissen im Metallbau, die Basis des Alsec-55-Systems.

Das Alsec-55 Verbundprofil vereint in optimaler Weise die bekannten Vorzüge des Aluminiums mit den hervorragenden thermischen Eigenschaften des Synthesekautschuks.

Die Wärmedämmwerte sind so gewählt, dass im gesamten Außenwandbereich (Glas und Rahmen) einheitliche Voraussetzungen für die Bemessung der klimatechnischen Anlagen erreicht werden. Dies erleichtert die Schaffung eines Raumklimas innerhalb der Grenzen der Behaglichkeitszonen und reduziert gleichzeitig die Gefahr einer Bildung von Kondenswasser. Dazu trägt die erreichbare relativ hohe raumseitige Oberflächentemperatur wesentlich bei.

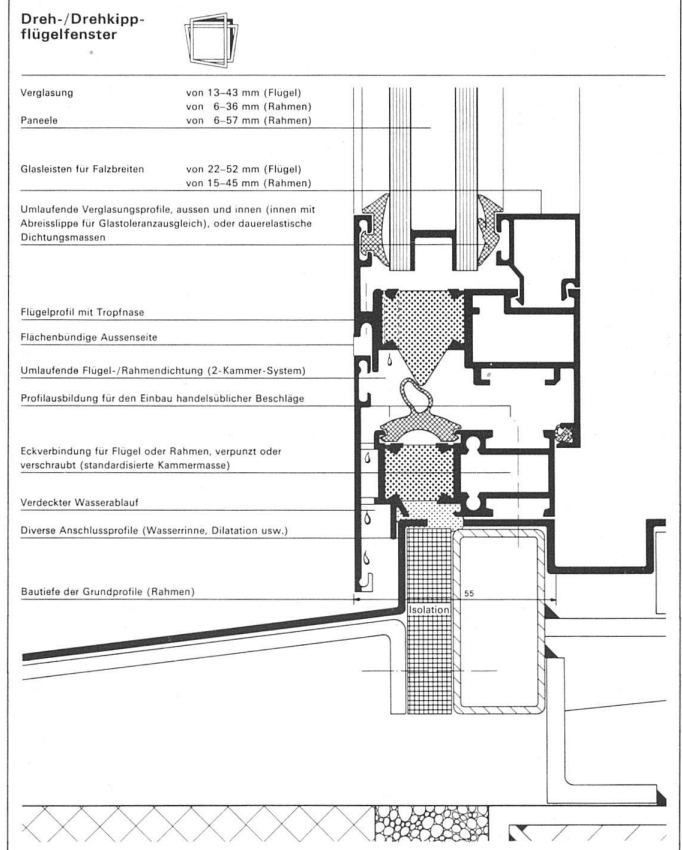
Im Alsec-55-System sind die Anforderungen der heutigen Fabrikations- und Montagepraxis erfüllt. Es betrifft dies auch den Einbau handelsüblicher Be-

schläge und den Einsatz von Isolierverglasungen entsprechend den neuesten Richtlinien der Glaslieferanten.

Aus der praxisgerechten gegenseitigen Abstimmung von Metallanteil (Laufmetergewichte) zur Stabilität der Profile (statische Werte) ergibt sich, schon vom Material her, ein günstiger Wirtschaftlichkeitsgrad. Dieser wird auch in der Verarbeitung von Fertigelementen weitergeführt, da der gewählte Aufbau der einzelnen Konstruktionen und die Formgebung der Profile einfache, rationelle Operationen ermöglichen. Das System Alsec-55 ist sowohl auf Kleinaufträge wie auf Serienfabrikation ausgerichtet und bietet dem kleineren Gewerbebetrieb wie auch der Metallbauindustrie interessante technische und wirtschaftliche Möglichkeiten.

Folgende konstruktive Merkmale kennzeichnen das neue System Alsec-55:

- Durchlaufender Isolierstab aus Synthesekautschuk mit 18/22 mm Höhe und einem metallischen Abstand von 9/13 mm. Daraus resultiert eine gute Wärmedämmung von $k\text{-Wert} = 2,4 - 2,7 \text{ kcal/h}^\circ\text{C}$, je nach Profil-Querschnitt.
- Einbau einer Mitteldichtung im Bereich der Isolierzone, An-



schlag der Mitteldichtung an Isolierstab und dadurch Schaffung eines 2-Kammer-Prinzips. Saubere Trennung in eine Kalt- und eine Warmzone.

– Verdeckt angeordnete Entwässerung im Bereich der Kalt-

zone, keine Unterbrechung der Mitteldichtung.

– Möglichkeit des Einbaus einer inneren plastischen Dichtung für besondere Anforderungen (z.B. Verbesserung der Schallisolierung, unter Verwendung von entsprechenden Glastypen kann eine Schallisolierung von 35 – 40 dB erreicht werden).

– Herstellung von festen Rahmen und Flügeln in abbrenn geschweisster oder mechanisch verbundener Ausführung (geschraubt oder gepunzt) möglich. Wirtschaftliche Fabrikation in Klein- und Gross-Serien, rationaler Einbau erprobter Beschläge.

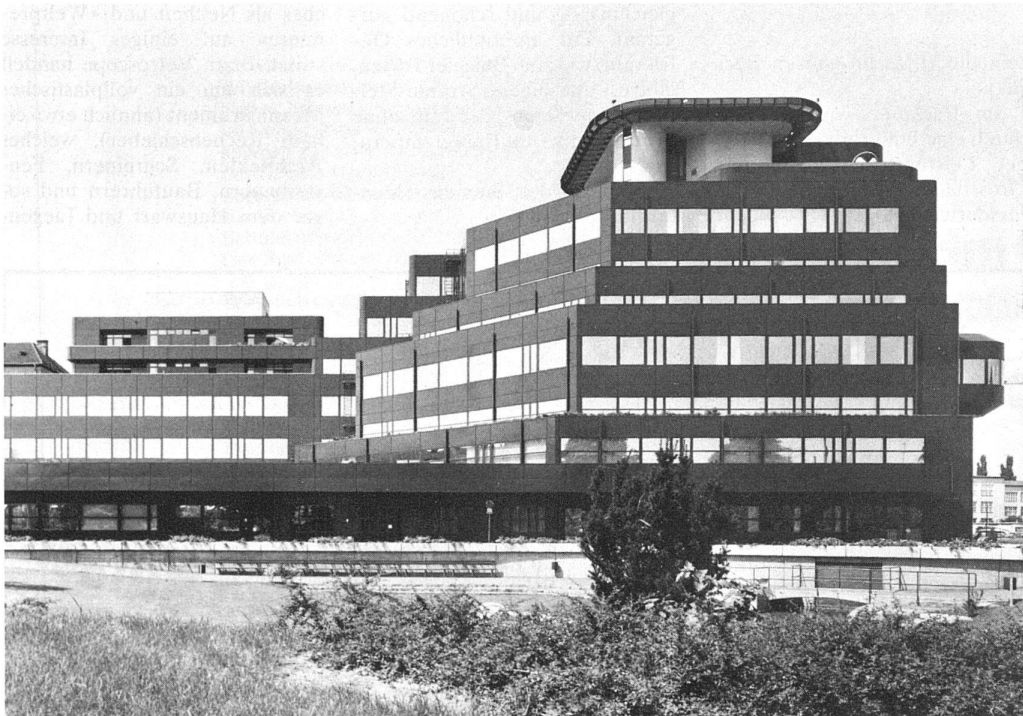
Baubjekt: Raiffeisenzentalkasse, Linz

Bauherr: Oberösterr. Raiffeisen Zentralkasse reg. GmbH, A-4010 Linz

Architekt: Arch. Dipl. Ing. Nobl, Dipl. Scheichl, Dipl. Ing. Traml, Goethestr. 63, A-4020 Linz

Metallbau firma: GIG
Konstruktion: kombinierte vorgehängte Warmfassade, Fenster Alsec-55

Legierung: Al Mg Si 05 (Oberfläche: Einbrennlackiert Raika-grün)



Neues aus der Industrie • nouveautés industrie

– Beidseitig kittlose Verglasung oder Kombination mit aussenseitiger Versiegelung möglich.

Mit diesen Systemen können folgende Bauelemente hergestellt werden:

Fenster:

Drehflügel (ein- und zweiflügelig)
Drehklippflügel
Kipp- und Klappflügel (Oberlichter)

Türen:

Drehflügel (ein- und zweiflügelig)

Festverglasungen:

Pfosten- und Kämpferprofile für mittlere Spannweiten

Einbaumöglichkeiten für verdeckt angeordnete Verstärkungen aus handelsüblichen Stahlprofilen möglich.

Material

Sämtliche Profile sind aus Alusuisse-Markenlegierungen, die Beschläge aus geeigneten Aluminiumlegierungen, rostfreiem oder promatverzinktem Stahl und hochwertigen Kunststoffen.

Dichtungs- Verglasungs- und Anschlagprofile aus Polychloroprenkautschuk (z.B. Neoprene), Äthylen-Propylen-Kautschuk (EPR/EPT) oder Polyvinylchlorid (PVC, Plastosyn).

Profil-Oberflächenbehandlungen

Anodische Oxydation nach dem Gleichstrom-Schwefelsäure-Verfahren (GS). Farblos oder mit nachträglichem elektrolytischem Einfärben in Metallsalzlösungen (z.B. Colinal). Eigenfärbung der Profile in Extrudal in Spezialelektrolyten (z.B. Permalux) nur in hellem und mittlerem Bronzeton möglich. Grau-Eigenfärbung im GS-Bad nicht möglich, da die Profile des Systems Alsec-55 nicht in Grinatal (Grautonlegierung) hergestellt werden. Einbrennlackierung von Profilstanlagen (Fabrikationslängen) unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Einbrenntemperatur von max. 160°C und einer Einbrennzeit von 15 bis 20 Min. in RAL-Farben sind möglich. Eine geeignete Vorbehandlung der Profile ist erforderlich.

Sowohl für anodische Oxydation wie für Einbrennlackierung sind bezüglich Schichtdicken, Güte der Beschichtung wie auch deren Prüfungen die im jeweiligen Land geltenden Richtlinien und Normen zu berücksichtigen.

Zusätzliche Hinweise:

Veröffentlichung: Schweizerische Aluminium AG, Alusuisse, Zürich

Bezugsquellennachweis: Verkauf für die Schweiz: Allega AG, Buchhausstr. 5, 8048 Zürich ■

Siemens-Heisslufttherd mit katalytischer Selbstreinigung

Im Heisslufttherd HE6437 kann auf einer Ebene, auf zwei oder allen drei Ebenen gleichzeitig gebacken und gebraten werden.

Ein Gebläse – mit dem ringförmigen Rohrheizkörper hinter der Backofen-Rückwand – ver-

teilt die Hitze im ganzen Backofen.

Im Backofen wird der Luft durch eine Unterhitze mit niedriger Leistung und durch den Grossflächengrill mit stark verminderter Leistung weitere

Weiterer Grossauftrag für die Schweizer Bauindustrie (Durisol) in Tunesien

Die tunesische Regierung hat der Durisol AG für Leichtbaustoffe in Dietikon den Auftrag zur schlüsselfertigen Erstellung einer Anlage für die Unterkunft von 900 Studenten und einer Mensa für 1200 Studenten erteilt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe Metron Brugg/Bader Solothurn erstellt.

Durisol baut die Anlage als Generalunternehmer im Duripanel-System zu einem Globalpreis

von rund 15 Millionen Franken.

Ausschlaggebend für die Auftragserteilung waren die kurzen Planungs- und Bautermin sowie die strikte Einhaltung des Bauprogramms bei der Realisierung der Technischen Universität in Monastir, welche durch dieselbe Gruppe zurzeit erstellt wird. Eine erste Etappe dieser Hochschule (30 Millionen Franken) wird im Oktober 1977, nur 9 Monate nach Auftragserteilung, in Betrieb genommen.

Wärme zugeführt und dadurch die Temperatur gleichmässig gehalten. Braten, Kuchen usw. werden ständig von Heissluft umströmt.

Eine spezielle Bratstellung bringt weitere Vorzüge: bei sanfter Hitze – bis etwa 160°C – wird der Braten weich, und der teilweise eingeschaltete Grossflächengrill lässt den Braten – nunmehr also auch in Heisslufttherden – knusprig-braun werden.

Für Backen, Auftauen und Sterilisieren kann zusätzlich die Intensivstellung gewählt werden. Dadurch wird die Heissluft im Backofen schneller umgewälzt, das Backgut gleichmässig und schneller gebräunt, der Auftauvorgang beschleunigt.

Tiefkühlkost wird schnell, gleichmässig und schonend aufgetaut. Für empfindliches Gefriergut, wie zum Beispiel Torten, gibt es eine eigene Auftau-Stellung: Umwälzung der Luft ohne Heizung, d. h. mit Raumtemperatur.

Vorzüge des Siemens-Heisslufttherdes:

– Auftau-Stellung bei Raumtemperatur

– eigene Brat-Stellung für sanftes Braten mit Bräunung ohne Spritzen

– 30 bis 40% Stromersparnis gegenüber einem konventionellen Herd

– aussergewöhnlich leises Gebläse

– nach Wunsch bedienbare Intensiv-Stellung

– flächenbündiger Einbau der Einbau-Modelle

Bezugsquelle: Siemens-Albis AG, 8047 Zürich

Vetroscope

-ieps-. Das Schweizer Kunststoffwerk von EgoKiefer AG hat soeben ein Universal-Fenster-Prüfinstrument vorgestellt, welches als Neuheit und «Weltpremiere» auf einiges Interesse stösst. Beim Vetroscope handelt es sich um ein vollplastisches Messinstrument (ähnlich etwa einem Rechenschieber), welches Architekten, Schreiner, Fensterbauern, Bauführern und sogar dem Hauswart und Liegen-

ein Schwimmbad? uns fragen!

Immer das Neueste und Nützlichste in unserem Schulungs- und Ausstellungsraum in Bülach.

Ein Kontakt lohnt sich in jedem Fall – für Sie selber, aber auch für Ihre Kunden.

Centro AG 8180 Bülach

Tel. 01/96 43 17, Filter + Wärmepumpen, Zubehör, Poly-Becken, Jet-Stream, Sauna + Solarien.



Neues aus der Industrie • nouveautés industrie

schaftsverwalter bei ihrer täglichen Arbeit gute Dienste leistet.

Das Vetroscope dient dazu, mit einem Griff die entscheidenden Prüfungen bei einem Fenster vornehmen zu können. So wird die Dicke der Glasscheiben gemessen, die Falztiefe bei den verschiedenen Fenstertypen be-

stimmt, und sogar die effektiven Luftspalte werden mittels einer Blattlehre festgestellt. Das Vetroscope, ein handliches, praktisches Instrument für den Mann vom Bau, wird zum Preise von Fr. 18.60 (inkl. Schutzetui) direkt von EgoKiefer AG, 9450 Altstätten SG, geliefert.

Ideenwettbewerb für eine zukünftige Gestaltung des Dorfzentrums der Ortschaft Bolligen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Ankauf: Fr. 15 000.-): Helfer Architekten AG, Bern, Sachbearbeiter: A. Ammon, SIA, H.P. Liechti, ETH, J.P. Müller, ETH/SIA, W. Aeppli, ETH, verkehrstechnische Beratung: P. Lanz, gartengestalterische Beratung: H. Graf, Gartenarchitekt BSG, u. H. Graf jun.; 2. Rang (Fr. 13 000.-): Magdalena Rausser, Bern; 3. Rang (Fr. 12 000.-): Marc + Yvonne Hausammann, ETH/SIA/SWB, Bern; 4. Rang (Fr. 5500.-): Werner Küenzi, BSA/SIA, Bern; 5. Rang (Fr. 4500.-): Rudolf Beyeler, SWB, und Alfred Müller AG, Architekturbüro, Bolligen.

Projektwettbewerb Kunsthaus Vaduz

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Rang (Fr. 20 000.-): Freiherr A. von Branca, Dipl. Ing. Arch. BDA, München, V. Hagen, Dipl.

Ing. Arch., u. M. Braun, Dipl. Ing., Mitarbeiter: E.-M. Ulm-Raab, W. Hesselberger u. K. Sprenger, Dipl. Ing.; 2. Rang (Fr. 18 000.-): E. Gisel, Arch., Zürich; 3. Rang (Fr. 16 000.-): U. Burkhard, A. Meyer u. M. Steiger, Baden, Mitarbeiter: H. Rinderknecht; 4. Rang (Fr. 12 000.-): O. Glaus u. H. Stadlin, St. Gallen, Mitarbeiter: A. Heller; 5. Rang (Fr. 10 000.-): Bargetze + Nigg, Vaduz, Mitarbeiter: Bruggmann; 6. Rang (Fr. 7500.-): E. Müller, Zürich; 7. Rang (Fr. 6500.-): A. Machatschek, Prof., u. G. Molzbichler, Mitarbeiter: H. Marschalek, G. Ladstätter u. N. Gantar; 8. Rang (Fr. 5000.-): Hp. + Tilla Grüniger, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft die 3 erstprämiierten Projekte zur Weiterbearbeitung. Die Projekte der 4 folgenden Verfasser werden zu je Fr. 3000.- angekauft: H. Barras, Balzers, u. Fostin Bau AG, Vaduz; T. Penttilä u. Arbeitsgruppe; M. Campi, F. Pessina u. N. Piazzoli; F. Cramer, O.F. Dorer u. A. Eichhorn.

Wettbewerbe • concours

Fortsetzung von Seite 78

Prof. J. Schader, BSA/SIA, Zürich (Vorsitz), W. Stücheli, BSA/SIA, Zürich, A. Neining, SIA, Zürich, A. Brunner, Bankrat, Domat/Ems, H. Casanova, stv. Dir. Graub. Kantonalbank, Chur.

Ideenwettbewerb «Dorfkerngestaltung Obergösgen»

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Rang (Fr. 6000.-): GAP Architekten, O. Glaus, B. Allemann, E. Bringolf, J.-P. Freiburghaus, H. Stuenzi, Zürich; 2. Rang

(Fr. 4800.-): B. Huber, BSA/BSP, Zürich, Mitarbeiter: K. Hornberger u. C. von Gemmingen; 3. Rang (Fr. 4600.-): P. Fierz, SIA/SWB, Basel; 4. Rang (Fr. 4400.-): O. Bitterli, BSA/SIA, Zürich; 5. Rang (Fr. 4200.-): H. Zangger, BSA, Zürich; 6. Rang (Fr. 2200.-): R. Enggist, dipl. Ing. ETH, Solothurn, u. P. Altenburger, dipl. Arch. ETH, Günsberg; 7. Rang (Fr. 2000.-): Metron Architektengruppe, Brugg-Windisch; 8. Rang (Fr. 1800.-): K. Nussbaumer, SIA, Basel. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt im 1. Rang zur Ausarbeitung.

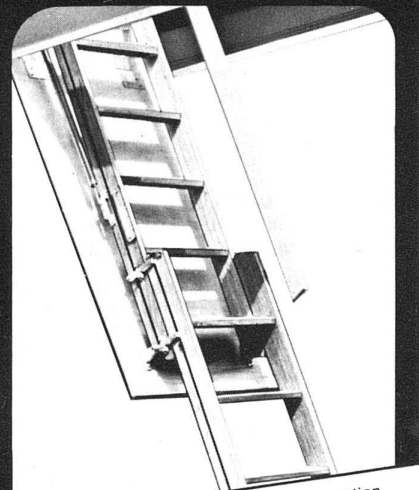
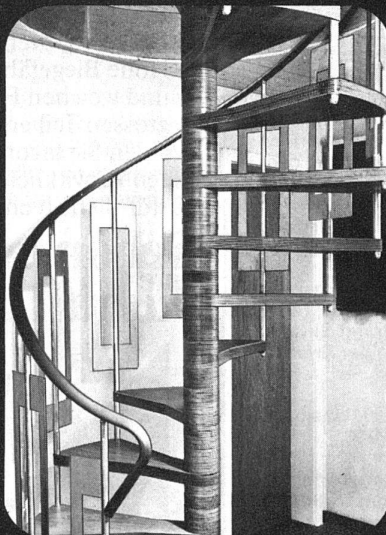
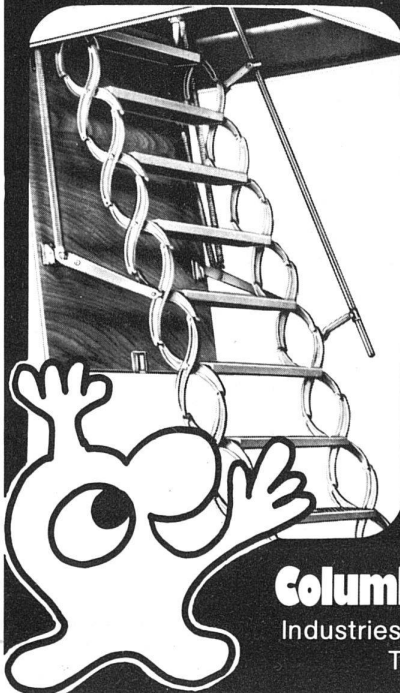
Treppen von Columbus

Scherentreppen aus Aluminium-Druckguss (3 Modelle, verschiedene Grössen). Spindeltreppen aus Aluminium-Druckguss (3 Durchmesser). Spindeltreppen aus Holz (in jeder Dimension). Schiebetreppen aus Holz (3 Modelle).

Scherentreppen

Spindeltreppen

Schiebetreppen



Columbus Treppen AG

Industriestrasse 9245 Oberbüren
Tel. 073 51 37 55



BON für kostenlose Information.
Bitte senden Sie mir einen
Sammelprospekt. 21

Name _____

Adresse _____